

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 33 (2018)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, weckt das öffentliche Interesse am kulturellen Erbe der Schweiz und vertritt die Anliegen der Kulturgütererhaltung gegenüber der Politik.

Das Kulturerbe bildet eine wichtige Grundlage, um uns unserer selbst zu vergewissern und uns selbstbewusst weiterzuentwickeln, denn: An archäologische Stätten, Baudenkmäler, historische Ortsbilder und intakte Kulturlandschaften knüpfen unsere Erinnerungen an. Darüber hinaus stiften diese Erinnerungsorte Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Sie erlauben uns zudem, sie immer wieder neu zu deuten und uns so kritisch mit unserer Geschichte auseinander zu setzen. Die NIKE ist deshalb überzeugt, dass es sich lohnt, das Kulturerbe in der Schweiz zu pflegen und zu erhalten. Dafür braucht es eine informierte und engagierte Öffentlichkeit sowie gut ausgebildete, vernetzte Fachleute.

39 Fachverbände und Organisationen aus dem Bereich Kulturgütererhaltung, denen 92 000 Mitglieder angehören, bilden den Verein NIKE. Als Dienstleistungszentrum im Bereich der Kulturgütererhaltung spricht die NIKE durch Veranstaltungen und Publikationen ein breites Publikum an. So laden die Europäischen Tage des Denkmals und das NIKE-Bulletin dazu ein, die verschiedensten Aspekte des Kulturerbes und dessen Erhaltung kennen zu lernen. Die NIKE vernetzt auch Fachleute und organisiert fachspezifische Weiterbildungen. Sie macht politische Behörden, Medien und die breite Öffentlichkeit mit der gesellschaftlichen Bedeutung und den vielfältigen Anliegen der Kulturgütererhaltung vertraut. Als eine der vier Partnerorganisationen von Alliance Patrimoine setzt sie sich auf politischer Ebene für das kulturelle Erbe ein.

NIKE

Kohlenweg 12, Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführerin: Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion: Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals: Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

33. Jahrgang Nr. 2/2018

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2017). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement:

CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten) Einzelheft:
CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen: Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet & Sylvie Colbois, Glovelier

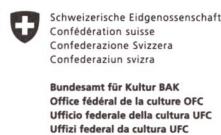
Layout: Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck: GassmannPrint, Biel/Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wirdunterstützt von
Bundesamt für Kultur



und Schweiz. Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2018

Kulturerbe – ohne Grenzen

Redaktionsschluss 04.06.18
Inserateschluss 12.07.18
Auslieferung 27.08.18

Heft 4/2018

Kulturerbe – ohne Grenzen

Redaktionsschluss 10.09.18
Inserateschluss 25.10.18
Auslieferung 03.12.18

Heft 1-2/2019

Europäische Tage des Denkmals 2019

Redaktionsschluss 14.01.19
Inserateschluss 07.02.19
Auslieferung 18.03.19

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7: Marius Risi, Amtsleiter/Kulturbefragter, Amt für Kultur und Sport Obwalden, marius.risi@ow.ch
Seiten 8–11: Nancy Wolf, Marketing Kommunikation, Stiftung Ferien im Baudenkmal, nancy.wolf@magnificasa.ch
Seiten 12–17: Dr. Marion Sauter, Architekturhistorikerin, Dozentin, Root, info@mariionsauter.ch
Seiten 18–21: Barbara Tänzler, Journalistin, Autorin, www.textamwasser.ch, Zürich, textamwasser@bluewin.ch
Seiten 22–27: Ariana Pradal, Journalistin & Kuratorin für Design & Baukultur (u. a. Ausstellungstrilogie Luftseilbahnglück), Zürich, ariana@pradal.ch
Seiten 28–31: Ulrich Eberli, Museumsleiter, Museum für Urgeschichte(n) Zug, ulrich.eberli@zg.ch
Seiten 32–35: Dr. Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur, cordula.seger@kulturforschung.ch
Seiten 36–39: Dr. Marc Philip Seidel, Verleger, Präsident VISSIVO, Zürich, seidel@vissivo.ch
Seiten 40–43: Gaël de Guichen, Conseiller auprès du Directeur général, Centre International d'Etudes pour la Conservation et la Restauration des Biens Culturels ICCROM, Rome, www.iccrom.org
Seiten 44–47: Dr. Stephanie Gropp, Bereichsleiterin Grafische Sammlung / Fotoarchiv und Gemälde, Burgerbibliothek Bern, stephanie.gropp@burgerbib.ch

Bildnachweise

Cover: StaNW, Fotosammlung Gemeinden, Wolfenschiessen
Seite 4: Fotos Edwin Beeler, Calypso Film AG
Seite 8: Ferien im Baudenkmal
Seiten 9–11: Gataric Fotografie
Seite 13: ETH-Bibliothek, Zürich Bildarchiv / Ans_04398
Seite 14 oben: StAUR 110.03-BI-59223
Seite 14 unten: StAUR / 120.01-BI-9267
Seite 15 oben: StAUR AK-Slg.
Seite 15 unten: PA Carl Waldis
Seite 16: StAUR
Seiten 18–19: Zeitraum Film GmbH
Seiten 22, 25 Mitte: StaNW, Fotosammlung Gemeinden, Wolfenschiessen
Seite 24: StANW, Firmenarchiv NSD Niederberger Söhne AG, Dallenwil
Seiten 25 oben, 25 unten, 26–27: StANW, Fotonachlass Emil Goetz
Seite 25 rechts: Foto Brüder Odermatt AG
Seiten 28–31: Museum für Urgeschichte(n) Zug
Seite 32: Institut für Kulturforschung Graubünden
Seite 33: Archiv und Bibliothek von Sprecher, Maienfeld, 30085
Seite 34: Foto Daniel Rohner
Seite 35: Foto Daniela Heinen, grafische Umsetzung Jeanmaire & Michel
Seiten 36–38: Archiv Autor
Seite 40: Museum Support Center Smithsonian Institution
Seiten 41–42: Archiv Autor
Seite 44: Stiftung Schloss Spiez
Seite 46 oben: Foto Marco Schibig
Seiten 46 unten, 47 oben: Foto Jürg Bernhardt
Seite 47: Burgerbibliothek Bern
Seite 50 oben rechts: Foto Heike Grasser
Seite 52 rechts: Foto Franziska Mitterecker
Seite 53: ullmann photography
Seite 54 links: Foto Freilichtmuseum Ballenberg
Seite 54 rechts: Foto James Batten
Seite 57: Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich
Seite 67: Illustration Jeanmaire & Michel



Kulinarisches Kulturerbe II Innerschweiz

Durch die Innerschweizer Kantone verläuft seit Jahrhunderten eine Haupthandelsroute zwischen Nord und Süd. Darum ist der Sbrinz, der in Obwalden und Nidwalden nach traditioneller Methode in Kupferkesseln hergestellt wird, der älteste Exportkäse der Schweiz. Als solcher hat er das Renommee des Schweizer Käses im Ausland massgeblich begründet. Der extraharte Käse zählt gar zu den ältesten Käsesorten Europas.

Für einen Laib von ca. 45 Kilogramm benötigt man rund 600 Liter Rohmilch. Dazu kommen noch Salz, Kulturen und Lab. Letzteres ist das Enzym, das, aus dem Kälbermagen gewonnen, die erwärmte Milch in Feststoffe (Proteine, Fett) und Wasser auftrennt. Die Laibe werden erst 15 bis 20 Tage ins Salzbad gelegt – länger als alle anderen Käsesorten der Schweiz – bevor sie für mindestens 18 Monate in den Lagerkeller kommen. Seinen Namen hat der Käse entweder vom

Verladeort Brienz oder aus dem Lombardischen sbrinzo, was Hobelkäse bedeutet.

In mancherlei Hinsicht eine Antithese zum Sbrinz ist der Ziger. Als Armeleutekäse – «Schandkäse» – wurde er nicht exportiert und fristet noch heute so sehr ein Nischendasein, dass er in der Statistik von Swissmilk nicht einmal auftaucht. Die Käsegerinnung wird beim Ziger nicht durch Lab erreicht, sondern durch Säure. Auf diese Weise stellte man im Mittelalter Käse her (nach den Römern war die Labherstellung bis zum 16./17. Jahrhundert in Vergessenheit geraten). Den fast fettfreien Ziger kann man bereits am nächsten Tag essen. Man kann ihn würzen, räuchern oder gar braten. Am bekanntesten sind Zigerkrapfen, Teigtaschen, die mit süß gewürztem Ziger gefüllt und in heißer Butter frittiert werden. Zum Würzen können alle möglichen Leckereien verwendet werden: Zucker,

Eier, Zimt, Rosinen, Mandeln, auch Most und Kirsch. Typisch ist Magenträss, ebenfalls ein kulinarischer Schatz aus der Innerschweiz. Magenträss ist ein Gewürzzucker, der aus bis zu zwölf verschiedenen Gewürzen besteht wie Sandelholz, Zimt, Muskat Nelken und Ingwer – Produkte, die man nur dank Handelsrouten erhält.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

Paul Imhof. *Das kulinarische Erbe der Schweiz: Miniaturen von Paul Imhof. 5 Bände, insges. 1314 Seiten mit Abbildungen in Farbe.* Basel, Echtzeit Verlag, 2012–2016. Jeweils CHF 29.– (Bd.1-3), resp. CHF 34.– (Bd. 4/5), zusammen CHF 129.–, ISBN: 978-3-905800-60-9 (1), -61-6 (2), -62-3 (3), -63-0 (4), -64-7 (5)

Zu Sbrinz, Ziger und Magenträss: Bd. 1, S. 87-93 (Sbrinz, Ziger) und 108f (Magenträss).

Mitgliederorganisationen NIKE

Arbeitsgemeinschaft für die Provinzial-Römische Forschung in der Schweiz ARS	
Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz AGUS	
Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz AGHAS	
Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP	
Arbeitskreis Denkmalpflege AKD	
Archäologie Schweiz AS	
Berner Heimatschutz BHS	
Bund Schweizer Architekten BSA	
Domus Antiqua Helvetica DAH	
Freilichtmuseum Ballenberg	
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK	
Gesellschaft für Schweiz. Unterwasserarchäologie GSU	
ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat	
ICOMOS – Landesgruppe Schweiz	
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD	
Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA	
Memoriav	
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM	
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF	
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA	
Schweiz. Burgenverein SBV	
Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur SGGK	
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung SGHB	
Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS	
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI	
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde SGV	
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut SIGEGS	
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR	
Schweizer Heimatschutz SHS	
Schweizer Kunstverein SKV	
SIK-ISEA Schweiz. Institut für Kunsthistorik	
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF	
Verband der Museen der Schweiz VMS	
Verband historischer Eisenbahnen der Schweiz HECH	
Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES	
Verband Naturwissenschaftlicher Präparatorinnen und Präparatoren der Schweiz VPNS	
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS	
Vereinigung des Archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG	
Vitrocentre Romont – Schweiz. Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst	

Organisations membres

Association pour l'archéologie romaine en Suisse ARS	
Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse GPS	
Groupe de travail suisse en anthropologie historique AGHAS	
Groupe de travail prospection GTP	
Groupe de travail protection du patrimoine GTP	
Archéologie Suisse AS	
Patrimoine bernois	
Fédération des Architectes Suisses FAS	
Domus Antiqua Helvetica DAH	
Musée en plein air Ballenberg	
Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS	
Société pour l'archéologie sous-marine suisse GSU	
ICOM Suisse – Conseil international des musées	
ICOMOS Suisse	
Conférence suisse des conservatrices et conservateurs de monuments CSCM	
Conférence suisse des archéologues cantonaux CSAC	
Memoriav	
Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne SAM	
Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires GSETM	
Association suisse d'archéologie classique ASAC	
Association Suisse «Châteaux forts»	
Société Suisse pour l'Art des Jardins SSAJ	
Société Suisse d'Histoire des Mines SSHM	
Société suisse pour la protection des biens culturels SSPBC	
Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel ASHT	
Société Suisse des Traditions Populaires SSTP	
Association suisse pour la conservation des biens culturels libraires, documentaires et d'œuvres graphiques SIGEGS	
Association suisse de conservation et restauration SCR	
Patrimoine Suisse PS	
Société Suisse des Beaux-Arts SSBA	
SIK-ISEA Institut suisse pour l'étude de l'art	
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF	
Association des musées suisses AMS	
Union des chemins de fer historiques de Suisse HECH	
Association suisse pour le patrimoine industriel et l'histoire de la technique VINTES	
Fédération Suisse des Préparatrices et Préparateurs en Sciences Naturelles FSPSN	
Association Suisse des Historiens et Historiennes de l'art ASHHA	
Association suisse du personnel technique des fouilles archéologiques ASTFA	
Vitrocentre Romont – Centre suisse de recherche sur le vitrail et les arts du verre	

Vorstandsmitglieder der NIKE

Präsident	Jean François Steiert	Fribourg
Vizepräsident	Dr. Beat Eberschweiler	Leiter Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
Quästor	Jürg Winzenried	ehem. Mitglied Leitung Kunstmuseum Bern, Mühleberg
	Viola Amherd	Nationalrätin, Brig-Glis
	Dr. Armand Baeriswyl	Leiter Bereich Stadt-, Burgen- und Kirchenarchäologie beim archäologischen Dienst des Kantons Bern, Bern
	Arch. Ph. D. Giacinta Jean	Responsabile del corso di laurea in conservazione e restauro, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Canobbio
	Dr. Dr. h.c. Raimund Rodewald	Geschäftsführer Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP), Bern
	Stanislas Rück	Denkmalpfleger des Kantons Freiburg, Freiburg/Ue.
	David Vuillaume	Geschäftsleiter Deutscher Museumsbund e.V., Berlin
	Michel Walther	Vice-chancelier, canton de Berne, Chef d'Office des services linguistiques et juridiques, Berne